DIESE AUFNAHME LEBT

Wie Georgi Gogow, Valeska Rautenberg und Rainer Rohloff beweisen, dass Weihnachtslieder gut sein können.

Text **Christian K. L. Fischer** Foto **Marco Goldbach**

Schnarchige Weihnachtslieder, die jeder seit hundert Jahren auswendig kennt und die von Chören jeder Seele beraubt zu Tode gesungen werden, oder sogenannte Klassiker, die jedes Jahr aus jeder Box quellen, abgenudelt und bestenfalls ignoriert – das ist so die Auswahl, die man zurzeit hat. Dabei gibt es so viel mehr als „Ihr Kinderlein kommet" oder „Last Christmas". Und wenn es nur ein einzelnes Lied ist, das den Unterschied macht.

So setzten sich schon 2008 die Musikerin und Sängerin Valeska Rautenberg, Gitarrist Rainer Rohloff und City-Geiger Georgi Gogow zusammen, um ein besonderes Lied aufzunehmen: „O Tannenbaum, du trägst ein' grünen Zweig". Jetzt endlich haben sie sich auch dazu entschlossen, es zu veröffentlichen. Denn dieses Lied ist so ganz anders als das, was man gewohnt ist, sie machten daraus Musik, die weit vom Schmalz dieser Jahreszeit entfernt ist. „Für mich ist es ein ganz spezielles Lied, denn ich habe es am Anfang gehasst", erklärt Valeska und lacht.

Die drei sind damals zusammen aufgetreten und haben besondere Lieder für ein Weihnachtsprogramm gesucht. „Und da keiner von uns Bock auf Weihnachtslieder hatte, wie Weihnachtslieder eben so im Allgemeinen sind, haben wir die ‚verhunzt' – also sehr anders gemacht." Sie haben auf vielen Galas in der Weihnachtszeit gespielt, doch der einzig öffentliche Gig, den sie gespielt haben, „war dann gleich im ZDF vor dem Bundespräsidenten". Die meisten der Lieder im Programm waren radikal neue Arrangements. „Wir haben nicht lange überlegt", erklärt Georgi, „wir haben sofort angefangen, einfach zu machen." Valeska: „Das war eine Herausforderung, weil stilistisch alles dabei war. Ich musste klassisch singen, von Gospel über Pop bis Bach und Schubert …" Georgi: „Bei manchen Leuten in der ersten Reihe klappte da die Kinnlade runter. Den Blues haben sie noch verkraftet, aber dann kam der Samba", lacht er.

Eines der Lieder aus diesem Programm war auch „O Tannenbaum, du trägst ein' grünen Zweig", trotz Valeskas anfänglicher Abneigung: „Es ist eigentlich ein Volkslied aus dem 16. Jahrhundert und klingt wie so ein Volkslied eben klingt." Georgi: „Ich fand es interessant, dass es nicht nur den ‚O Tannenbaum' gibt, den wir alle kennen, sondern auch diesen anderen." Dann haben sie aus diesem Lied etwas Eigenes geschaffen. „Rainer hat die drei Harmonien, die da drinstecken, aufgebrochen und daraus eine Symphonie gemacht", erklärt Georgi. Valeska: „Wir haben mit Klassik, Jazz und Gipsy etwas Schönes geschaffen. Ich liebe es jetzt und habe damals geliebt, es aufzuführen. Darum freuen wir uns auch so, dass wir es endlich herausbringen. " Die drei haben es damals live im Wohnzimmer des Gitarristen eingespielt, und „diese Aufnahme lebt, das mag ich so sehr daran! Wir alle drei haben unsere Seele da reingesteckt." ■